

AUSGABE 6 | MÄRZ BIS MAI 2021

EVANGELISCHER PFARRBRIEF

EVANG. PFARRGEMEINDE A.B.
HERMAGOR - WATSCHIG



Liebe Leser!



„Mach´s Maul auf, tritt stark auf, hör bald auf.“ Martin Luther ist für seine markigen Sprüche bekannt. „Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red´ was wahr ist.“ „Ich sitze hier und trinke mein gutes Wittenbergisch

Bier und das Reich Gottes kommt von ganz alleine.“ Denn: „Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und Ruhen.“ Bei aller Lebensfreude und Humor Luthers sollten wir aber nicht vergessen, dass er auch ein guter Seelsorger war. In vielen seiner Briefen und Schriften wird das deutlich. Und manchmal ist Luther auch heute, 500 Jahre später, noch erstaunlich aktuell, wenn wir lesen, was er beim Ausbruch der Pest im Jahr 1527 in Wittenberg geschrieben hat: „Wenn Gott eine tödliche Seuche herschickt, dann will ich zu Gott bitten, dass er uns gnädig sei und der Seuche wehre, danach will ich das Haus lüften, Arznei geben und nehmen, Orte und Personen meiden, wo man mich nicht braucht, dass ich dadurch nicht selbst nachlässig bin und ich dadurch vielleicht viele vergifte und anstecke und ihnen durch meine Nachlässigkeit eine Ursache zum Tode werde. Will mein Gott mich bei sich haben, so wird er mich wohl finden. So habe ich aber getan, was ich tun sollte und bin weder an meinem eigenen noch an dem Tod anderer schuldig. Wenn mein Nächster aber mich braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei

zu ihm gehen und helfen. Siehe das ist ein rechter gottesfürchtiger Glaube, der nicht tollkühn und dumm noch respektlos und dreist ist und Gott nicht versucht.“ Wohltuende Worte angesichts der Corona- Pandemie, die auch heute noch bedenkenswert sind.

Und weil uns auch viele Gebete Martin Luthers überliefert sind, können wir mit Luther beten:

„Ich weiß, dass unser Gott mich herzlich liebhat, ob ich gleich in großer Not stecke und nicht sehe, wie mir könnte geholfen werden.

Aber Gott kann Wunder tun. Er wird es wohl machen; darum will ich ihn bitten und glauben, dass er mich hören und erretten wird.“



*Euer Pfarrer
Reinhard Ambrosch*

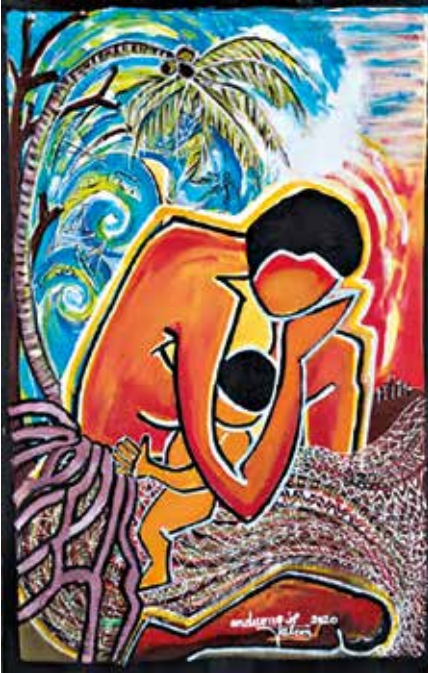


SPRECHSTUNDE:
nach Vereinbarung,
Tel. 04282/2135,
evang.hermagor@gmx.at;
www.evangelium-hermagor.at

„Worauf bauen wir?“

Frauen aus Vanuatu – einem Inselstaat im Südpazifik – haben unter diesem Motto den Ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet.

Er wird am Freitag, 5. März, rund um den Erdball in 170 Ländern gefeiert werden, in diesem Jahr anders als gewohnt.



Die zentrale Bibelstelle ist aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 7,24-27:

„Nur ein Haus auf festem Grund wird den Stürmen widerstehen können.“ So wollen uns die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen.

Der Weltgebetstag der Frauen setzt Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt. Im Rahmen unserer Projektförderung spielt nachhaltige Entwicklung eine zentrale Rolle. Durch die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen setzen wir ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Teilens. Bitte unterstützen Sie uns dabei! Spenden an den Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen in Österreich sind steuerlich absetzbar.

Über unsere Homepage www.weltgebetstag.at kann auch online gespendet werden. Dort finden sie auch Anregungen zur Gestaltung und Durchführung des heurigen Weltgebetstags und Informationen zu den Projekten.
IBAN:
AT73 2011 1822 5964 1200



ORF III überträgt am
7. März 2021 um 10:00 Uhr
einen Fernsehgottesdienst zum
Weltgebetstag aus der evang.
Johanneskirche Wien Liesing.

Passion 2021



Das Gartengrab aus der Zeit Jesu in Jerusalem



Der Hügel Golgotha in der Grabeskirche in Jerusalem

„**Wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus.**“ 2. Korinther 1,5. Die 7 Wochen vor Ostern heißen bei uns Evangelischen Passionszeit, d. h. wir gedenken des Leidens und Sterbens Jesu Christi. In der Passionszeit steht nicht unser Tun und Handeln im Vordergrund (wie z.B. unser Fasten), sondern das, was Jesus für uns getan hat, dass er am Kreuz für uns gestorben ist.

„**Wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen...**“ In 7 Wochen haben wir reichlich Zeit, uns mit dem Leiden Christi, seinem Weg hinauf nach Jerusalem, seiner Festnahme, dem Verhör, der Geißelung, dem Kreuzweg und seinem Tod auseinanderzusetzen.

„**Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.**“ Mt. 11, 28 sagt Jesus. Er, der zu Lebzeiten viele Menschen geheilt und ihnen geholfen hat, ist gekommen, das Leid von uns Menschen zu wenden. Trotzdem hat er das eigene Leid nicht gescheut. So ist uns sein Leid zum Heil und zur Erlösung geworden. Jesus hatte zu Lebzeiten viele Arten von Leid selbst erfahren, er ist in arme Verhält-

nisse hineingeboren, schon früh auf der Flucht, er kannte Hunger, Spott, körperliche Schmerzen, Verachtung und den Tod. In seinem Leiden kommt er uns in unserem Leid ganz nahe und hilft uns, unser Leid heute anzunehmen, zu tragen und zu überwinden.

„**In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.**“ Joh. 16, 33 Denn entgegen der langläufigen Meinung gibt es ein lebenswertes Leben mit Schmerzen und Leid. Ja, das Leid läßt uns das menschliche Leben in all seiner Tiefe erfahren. Und ja, es ist sogar schöner, Leid zu tragen und von Gott selbst getröstet zu werden als völlig ohne Leid durchs Leben zu kommen. Denn Jesus sagte: „**Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.**“ Mt. 5,4



Ostern 2021

Ostern ist das Fest der Hoffnung und der Freude für uns Christen. Nach dem übereinstimmenden, biblischen Zeugnis hat Gott Jesus Christus nach drei Tagen von den Toten auferweckt. Und er verheißt auch uns, die wir an ihn glauben Auferstehung und ewiges Leben. Das ist eine unglaubliche Botschaft, die unserem Leben eine neue Hoffnung, Sinn und Perspektive gibt gerade in diesen schweren Zeiten! Mit



Die Kuppel der Grabeskirche als Symbol für die Auferstehung

dem Tod ist eben nicht einfach alles aus, sondern geht unser Leben bei Gott in seinem ewigen Reich weiter. Dann werden wir Gott, den Allmächtigen erkennen und von Angesicht zu Angesicht schauen. Deshalb stimmen wir seit Ostern ein in den österlichen Jubelruf und grüßen uns gegenseitig mit den Worten „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Und so ist jeder neue Morgen, wenn die Sonne aufgeht, ein Zeichen für die Auferstehung und ein kleines Osterfest. Wie Martin Luther sagte: „Bei uns ist alle Tage Ostern, nur dass man einmal im Jahr Ostern feiert.“

Oster-Evangelium:

Der Engel sagte zu den Frauen: Habt

keine Angst! Ich weiß, ihr sucht Jesus, der an Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Kommt her und seht: Hier ist die Stelle, wo er gelegen hat. Und jetzt geht schnell zu seinen Jüngern und sagt zu Ihnen: „Gott hat ihn vom Tod erweckt! Auf diese Botschaft könnt ihr euch verlassen!“ Die Frauen waren erschrocken und doch voller Freude. Mt. 28, 5-8

OSTERLIED: EG 100:

Wir wollen alle fröhlich sein

1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat
Gott bereit’.

Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus,
Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben
ist, dem sei Lob,
Ehr zu aller Frist.

Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus,
Marien Sohn.



Wir laden Sie und Euch herzlich ein zu unseren GOTTESDIENSTEN

jeden SONNTAG um 9:00 in Hermagor um 10:30 in Watschig,
gleichzeitig Kindergottesdienst in Watschig
Abendmahlsfeiern können nach momentanem Stand leider ent-weder
gar nicht oder nur im kleinen Rahmen angeboten werden.

Alle geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn die jeweilige Corona-Situation und die nötigen Sicherheitsmaßnahmen es zulassen. Danke für Ihr Verständnis!!!

Heuer findet vor Ort leider kein Weltgebetstagsgottesdienst statt.
Es kann aber ein WGT-Gottesdienst aus der Evangelischen
Kirche in Waiern online angeschaut werden:
Internetübertragung live (youtube.waiernchannel) 5.3., 19.00 Uhr
Link: <https://www.youtube.com/channel/UCXEDfJy52i-gHeYgYeePIQ>

SONNTAG, 7.3.2021

SONNTAG OKULI

09.00 Uhr Hermagor

10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 14.3.2021

SONNTAG LÄTARE

09.00 Uhr Hermagor

10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 21.3.2021

SONNTAG JUDIKA

09.00 Uhr Hermagor

10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 28.3.2021

09.00 Uhr Hermagor

10.30 Uhr Watschig

*Hosianna dem Sohn Davids!
Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn!
Hosianna in der Höhe!
Mathäus 21,9*

Die Silberne und Goldene
KONFIRMATION
findet zu einem späteren
Zeitpunkt statt.

KARWOCHE UND OSTERN

GRÜNDONNERSTAG: 1.4.2021

09.30 Uhr Hermagor

KARFREITAG: 2.4.2021

09.00 Uhr Watschig

14.00 Uhr Hermagor

OSTERSONNTAG: 4.4.2021

Die Osternacht muss heuer leider
entfallen!

09.00 Uhr Hermagor
Familiengottesdienst

10.30 Uhr Watschig
Familiengottesdienst

*Dies ist der Tag, den der
HERR macht; lasst uns freuen und
fröhlich an ihm sein.“
Psalm 118.,24*

Auch die Grünen
KONFIRMATIONEN finden
heuer zu einem späteren
Zeitpunkt statt.

SONNTAG, 11.4.2021
SONNTAG QUASIMODOGENITI

09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 18.4.2021
SONNTAG MISERIKORDIAS
DOMINI

09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 25.4.2021
SONNTAG JUBILATE
09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 2.5.2021
SONNTAG KANTATE
09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 9.5.2021
SONNTAG ROGATE
09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 16.5.2021
SONNTAG EXAUDI
09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 23.5.2021
PFINGSTEN

09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

*„Ihr aber werdet die Kraft des
Heiligen Geistes empfangen,
welcher auf euch kommen wird
und werdet meine Zeugen sein...“
Apg. 1,8a*

SONNTAG, 30.5.2021
SONNTAG TRINITATIS

09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

SONNTAG, 6.6.2021
1. SONNTAG N. TRINITATIS

09.00 Uhr Hermagor
10.30 Uhr Watschig

*„Ich werde nicht sterben,
sondern leben
und des HERRN Werke v
erkündigen.“
Psalm 118,17*



Verbunden in Freude und im Leid...

TAUFEN

07.11.: **Leon WENGHOFER**,
Sohn von Emanuel Bock und Nicole
Wenghofer, Ledenitzen/Hermagor

BEGRÄBNISSE

- 29.10.2020 **Simon SCHWARZ**
88. Lj., Mitschig
- 19.11.2020 **Erna KRIZ**
98. Lj., Hermagor
- 19.12.2020 **Elisabeth KANDOLF**
66. Lj., Obervellach
- 23.12.2020 **Irmgard
BUCHACHER**
96 .Lj., Schmölzing/
Hermagor
- 05.01.2021 **Anna PIPP**
87. Lj., Möderndorf
- 12.01.2021 **Anna HERZOG**
58. Lj., Danz
- 12.01.2021 **Hans BALL**
87. Lj., Untermöschach
- 15.01.2021 **Ruth SÖLLE**
93. Lj., Hermagor
- 16.01.2021 **Brigitte THER**
77. Lj., Untervellach
- 05.02.2021 **Hans JENULL**
100. Lj., Hermagor
- 26.02.2021 **Friederike
ZIMMERMANN**
93. Lj., Podlanig/Laas

DER WEBSTUHL GOTTES

Gott sitzt am Webstuhl meines Lebens,
und seine Hand die Fäden hält,
er schafft und wirket nicht vergebens,
wenn ihm ein Muster wohlgefällt.
Es will uns manchmal seltsam dünken,
wenn er die Fäden so verwirrt,
doch niemals seine Arme sinken,
wenn er das Weberschifflein führt.
Manch raue Fäden lässt er gleiten,
durch seine liebe Vaterhand,
er weiß aus allem zu bereiten,
für mich des Himmels Lichtgewand.
Und stille ich am Webstuhl stehe,
wenn er die dunklen Fäden spinnt,
den gold´nen Faden ich nun sehe,
und freu mich dessen wie ein Kind.
Und ist der letzte Tag zerronnen,
mein Sterbenstag von Gott gewollt,
dann ist der Webstuhl abgesponnen,
und alles glänzt wie lauter Gold.
Dann sing ich mit den Engelschören,
nach letzter durchgekämpfter Nacht,
dem großen Meister dann zu Ehren,
„Ja, du hast alles wohl gemacht!“

(Altes Bergbauernlied)



Unsere Geburtstagsjubilare von Februar bis Mai 2021

70. GEBURTSTAG

Ludwig EBERHARDT im Februar

Obervellach

Alfred JOST im Februar

Möderndorf

Ilse Maria BUCHACHER im Februar

Kühweg

Karl Georg JOST im Mai

Mitschig

Hans GASSER im Mai

Hermagor

75. GEBURTSTAG

Brigitte Maria JENUL im Februar

Tröpolach

Anneliese ROHR im Mai

Hermagor

80. GEBURTSTAG

Mathilde WASSERTHEURER im März

Tröpolach

Hans FLASCHBERGER im März

Eggforst

Marianne SCHAAR im März

Obervellach

Erwin Statmann im April

Tröpolach

Chatarina RONACHER im Mai

Untervellach

Annegret OBERMEIER im Mai

Förolach

85. GEBURTSTAG

Pauline HUBER im März

Hermagor

Anneliese HERZOG im März

Kameritsch

Anna ENZI im März

Postran

Aloisia ROSSMANN im April

Danz

Anna MÖSSLACHER im April

Hermagor

Friedrich OBERRIESER im April

Tröpolach

90. GEBURTSTAG

Wilhelm BURGSTALLER im April

Watschig

91. GEBURTSTAG

Paula WICHERT im Mai

Hermagor

92. GEBURTSTAG

Maria SLEIK im Februar

Schmölzing

93. GEBURTSTAG

Herbert PRESSLAUER im April

Postran

95. GEBURTSTAG

Barbara LEDITZNIG im Februar

Hermagor

97. GEBURTSTAG

Peter OBERNOSTERER im März

Hermagor

Erika ZEBEDIN im April

Obervellach

„Vom Aufgang der Sonne

bis zu ihrem Niedergang

sei gelobet der Name des HERRN.“

Psaln 113,3

Haben Sie schon gewußt ... ?

☺ Herzlich gedankt wird allen **Spendern**, die anlässlich der Begräbnisse von Simon Schwarz, Erna Kriz, Elisabeth Kandolf, Irmgard Buchacher, Anna Pipp, Anna Herzog, Hans Ball, Ruth Sölle, Brigitte Ther und Hans Jennull eine Spende zugunsten der Pfarrgemeinde gegeben haben.

☺ Wir danken wieder sehr herzlich für die **Reisigspenden** für die Adventskränze (Hermagor: Herbert Käferle, Kühweg; Watschig: Familie Regittinig-Tillian, Burgstall), außerdem den Spendern der **Christbäume** in Watschig Heimo Preßlauer, Postran und in Hermagor der Firma Obi!

☺ Herzlichen Dank an **Lisa Dobringer** für das tolle, professionelle Layout und Formatieren unseres Pfarrbriefes!

☺ Ein herzliches Dankeschön dem **Frauenkreis Hermagor**, der für die

Schneerosenkirche eine neue Glasplatte für den Altar gestiftet hat!

☺ Herzlich gedankt sei **Ambros Bock** und **Siegfried Winkler** für die **Schneeräumung** rund um die Schneerosenkirche in Hermagor und an **Stefan Schabus**, vlg. Kosta für die Schneeräumung am Kirchenvorplatz in Watschig.

☺ Danke an **Michaela Rogi** für ihre wichtige Arbeit und ihren unermüdlischen Einsatz im Pfarrbüro und der Kirchenbeitragsstelle!!

☺ Ein herzliches Dankeschön allen, die ihren Kirchenbeitrag 2020 fristgerecht eingezahlt haben!

☺ Herzlichen Dank an **Gerhard Bischof** für das professionelle Aufnehmen, Schneiden und Erstellen der Videogottesdienste.

DIE SCHNEEROSENKIRCHE LÄDT IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT MIT EINEM KREUZWEG, EINER FÜRBITTENWAND UND EINER KLAGEMAUER ZUR ANDACHT, MEDITATION UND ZUM VERWEILEN EIN:



Nachruf für Ehrenkuratorin Ruth Sölle



In der Mitte Ruth Sölle beim 500. Reformationsjubiläum 2017 mit Altkurator Manfred Essl, Pfr.in Veronika Ambrosch, dem damaligen Kurator Kurt Grollitsch und Pfr. Reinhard Ambrosch.

„Freut Euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“
Lukas 10, 20

Am 8. Jänner 2021 ist die Ehrenkuratorin unserer Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hermagor, Frau Ruth Sölle im 93. Lebensjahr verstorben. Ruth Sölle wurde am 14. Oktober des Jahres 1928 im Hermagorer Kaufhaus ihrer Eltern Georg II. und Fanny Essl geboren, wo sie auch aufgewachsen ist und fast ihr ganzes Leben lang gewohnt hat. Als junge Unternehmerin hat sie das Lebensmittelgeschäft und den Gailtaler Großhandel von ihrem Vater übernommen und das Unternehmen auch am Nassfeld ausgebaut. Sie war Hermagorer Bürgerfrau. Die evangelische Schneerosenkirche, mit erbaut unter der Initiative ihres Großvaters Georg Essl I., war ihre geistliche Heimat. Und so hat sie sich in ihrer Kirche sehr engagiert, war ab 1975 Gemeindevorteilerin, später dann Presbyterin

und von 1992 bis 1999 die erste Kuratorin der Pfarrgemeinde. In diese Zeit fiel auch die Außenrenovierung der Schneerosenkirche, die Renovierung des Pfarrsaals und der Pfarrkanzlei. Als Dank und Anerkennung wurde Frau Ruth Sölle zur Ehrenkuratorin der Pfarrgemeinde bestellt. Auch im Frauenkreis hat sie sich engagiert und vieles für die Adventbasare organisiert. Ruth Sölle war bis zum Schluss geistig fit und frisch in Geist und Gedanken und auch für Modernes aufgeschlossen. Es gäbe noch viel von ihr zu erzählen, ja man könnte ein Buch über sie schreiben. Am Freitag, den 8. 1. 2021 hat Gott sie schließlich für immer zu sich gerufen.



Ehrenkuratorin Ruth Sölle beim Fest 90-Jahre-Schneerosenkirche Hermagor im Jahr 2016 mit Pfr. Reinhard Ambrosch, dem damaligen Kurator Kurt Grollitsch, Frau Ingrid Beham, Altkurator Manfred Essl und Pfr. i.R. Reinhard Beham

Die Zeichnungen sind im Herbst 2020 zum Thema „Gottes wunderbare Schöpfung“ entstanden. Lenken wir den Blick auf das Schöne und Gute, womit uns Gott beschenkt und versorgt:

„Herr, ich sehe Deine Welt, das weite Himmelszelt,
die Wunder Deiner Schöpfung. Alles das hast Du gemacht.“

„Herr, weil Du der Herrscher
bist und alles übersiehst,
bin ich in Dir geborgen.“
(Peter Strauch)



Gezeichnet haben Kinder aus der VS Hermagor, Egg und Tröpolach; dem Kindergottesdienst Watschig

IMPRESSUM

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Hermagor-Watschig

9620 Hermagor | Radniger Strasse 4

f. d. i. v.: das Presbyterium, Pfarrer Mag. Reinhard Ambrosch

SPENDENKONTONUMMER:

Ev. Kirchengemeinde Hermagor

IBAN: AT 93 2070 6050 0000 9992

Ev. Tochtergemeinde Watschig

IBAN: AT 18 2070 6050 0000 9984